DIDAKTISCHE EINORDNUNG

LANGFRISTIGES LERNZIEL

- Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Nutzungskonflikte an einem konkreten Ort im Hinblick auf die Bedürfnisse von Mensch, Gesellschaft und natürlicher Umwelt und bewerten deren Auswirkungen auf eine nachhaltige Raumentwicklung. (BNE)
- Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren fachbezogen und adressatengerecht, indem sie geeignete Fachbegriffe und sprachliche Ausdrucksmittel situationsangemessen verwenden.

LERNZIEL DER LERNEINHEIT

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Ökosystemleistungen von Teichlandschaften und die Rolle der Teichwirtinnen und Teichwirte.

ÜBERPRÜFBARE LERNERGEBNISSE

- Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Ökosystemleistungen von Teichlandschaften und beschreiben positive und negative Auswirkungen der Teichwirtschaft.
- Die Schülerinnen und Schüler formulieren die unterschiedlichen Interessen der beteiligten Interessengruppen.
- Die Schülerinnen und Schüler tauschen Meinungen in Argumenten aus und finden einen gemeinsamen Kompromiss.

ANLAGEN

Interreg
Kofinanziert von der Europäischen Union
Spolufinancováno Evropskou unií
Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko

Wer rettet die Teiche? (Rollenspiel zur Zukunft der Landschaft)

Autor der Lerneinheit: *Vera Braun*

KURZBESCHREIBUNG DER LERNEINHEIT

Ein Teichsystem ist ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten und zugleich von wirtschaftlicher Bedeutung. Der Erhalt dieses einzigartigen Süßwasserökosystems erfordert aktive Pflege, denn ohne menschliche Eingriffe würden die Teiche nach und nach zuwachsen und schließlich verschwinden. Eine zu intensive Bewirtschaftung kann hingegen die lokale biologische Vielfalt und die Wasserqualität gefährden. Ziel dieser Lerneinheit ist es, Möglichkeiten nachhaltiger Bewirtschaftung zu untersuchen. In einem Rollenspiel diskutieren die Schülerinnen und Schüler darüber, ob die extensive Teichwirtschaft stärker unterstützt werden sollte und, wenn ja, unter welchen Bedingungen.

ERREICHBARKEIT + KARTE

RAHMENBEDINGUNGEN

Übertragbarkeit und Einsatzmöglichkeiten der Lerneinheit: Jede Teichlandschaft

Zeitbedarf: 1,5 Stunden

Personeller Bedarf: 1 Lehrkraft

Empfohlene Altersgruppe: Sekundarstufe I; Sekundarstufe II (ab Klasse 8)

Materialien: Rollenkarten (siehe Anlage 3), Moderationsleitfaden (siehe Anlage 2), bei Bedarf Kostümzubehör, Szenarioleitfaden (siehe Anlage 1)

Übergeordneter Kontext:

Empfohlene Vorkenntnisse und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler:

- Keine

Vor der Lerneinheit:

- Informationen zu Ökosystemleistungen in Teichlandschaften und zur Rolle der Teichwirtschaft; Kennenlernen der Rollen; gegebenenfalls Exkursion in eine Teichlandschaft

Nach der Lerneinheit:

- Visualisierung der Strecke und ausgewählter Lieblingsorte in Form einer Mental Map, Eintragen persönlicher Eindrücke und entdeckter Orte in der Landschaft in die Karte

Alternative Lerneinheit:

- Ausflug in eine Teichlandschaft

ABLAUF DER LERNEINHEIT

Die Lerneinheit beginnt mit einem etwa zehnminütigen Einstieg, in dem die Lehrkraft den Zusammenhang zwischen der Teichlandschaft und ihrer Bewirtschaftung erläutert. Dabei betont sie die ökologische Bedeutung dieser Gebiete als wichtige Lebensräume für die biologische Vielfalt sowie die positiven und negativen Auswirkungen der Bewirtschaftung auf die Ökosystemleistungen. Anschließend führt die Lehrkraft in das Rollenspiel ein, skizziert das Szenario (siehe Anlage 1), stellt den Schülerinnen und Schülern die verfügbaren Rollen (siehe Anlage 3) und den Ablauf vor und erläutert zugleich ihre eigene Rolle bei der Moderation. Die zentrale Forschungsfrage zieht sich durch die gesamte Lerneinheit: „Sollte die extensive Teichwirtschaft stärker unterstützt werden? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?“

Das eigentliche Rollenspiel gliedert sich in zwei Phasen. In der ersten, etwa zwanzigminütigen Vorbereitungsphase wählen die Schülerinnen und Schüler Rollen aus, die sie interessieren, und teilen sich in kleinere Gruppen auf. Die Lehrkraft achtet bei Bedarf auf eine ausgewogene Verteilung der Rollen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Detail mit ihrer gewählten Rolle auseinander, entwickeln als Gruppe Argumente zur Forschungsfrage und überlegen zugleich mögliche Kompromissvorschläge. In der zweiten Phase, die etwa vierzig Minuten dauert, finden die Hauptdiskussion und die Kompromisssuche statt. Die moderierende Lehrkraft eröffnet die Debatte, bezieht alle Teilnehmenden ein und achtet darauf, dass alle Interessen gehört werden. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Argumente und Kompromissvorschläge und diskutieren darüber mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Das Ziel ist es, gemeinsam zu entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen die Teichwirtschaft auf extensive Bewirtschaftung umstellen sollte. Die Lehrkraft schließt diesen Teil mit einer Zusammenfassung der Diskussion ab und würdigt die Beiträge der Teilnehmenden in ihren Rollen.

Auf das Rollenspiel folgt eine etwa zehnminütige Auswertung, in der die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Erkenntnisse zu den Ökosystemleistungen und zum Teichmanagement reflektieren. Sie analysieren, welche unterschiedlichen Interessen von Bedeutung sind, welche Gemeinsamkeiten sich herauskristallisiert haben und wo die größten Konflikte entstanden sind. Außerdem bewerten sie, wie der Kompromiss zustande gekommen ist und inwieweit er aus Sicht der einzelnen Rollen Zustimmung findet. Die letzten zehn Minuten sind der Reflexion des Kommunikationsprozesses gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler berichten, wie gut sie sich mit ihrer Rolle identifizieren konnten, wie sie die Diskussion wahrgenommen haben, ob alle zu Wort kommen konnten und wie sich mögliche Schwierigkeiten beim nächsten Mal besser lösen ließen.